Tag 703 - 17.2.20 - Montag: Grutas de Tolantongo

Grutas de Tolantongo

Was hat man sich unter den Grutas de Tolantongo im mexikanischen Bundesstaat Hidalgo denn nun eigentlich vorzustellen? Eine Höhle, ein Thermalbad, eine Freizeitanlage? Alles zugleich, deshalb der Reihe nach. Im Grunde besteht das Gebiet „Grutas de Tolantongo“, das einen Großteil des Ursprungstals des Rio Tolantongo einnimmt, aus vier Bereichen.

Las Pozas / Pocitas El Paraiso
Der oberste Bereich nach dem Eingangportal, an dem man für alle drei Bereiche 150 Pesos pro Person und Tag entrichtet, nehmen die „Pozas“ ein, laut Plan 37 in den Hang gebaute Badebecken, die mit natürlichem Quellwasser gefüllt werden. Der Kalkgehalt der Quellen ist so hoch, dass die Becken versintern, also mit Kalk überzogen werden. Aus einer kleinen „Höhle“ quillt das maximal 95,5 °F warme Wasser (ca. 35 °C) ebenso wie aus kräftigen Wasserfällen. Aus den Becken heraus blickt man über das tiefe Tal des Rio Tolantongo ohne den Fluss jedoch zu sehen. Das Terrain ist extrem steil und so verbinden Unterwasser-Treppen etliche der Becken, die man nur badend erreichen kann.

Las Pozas / Pocitas El Rancho
In der Mitte zwischen dem Canyon-Grund (mit Höhle und Rio) und den oberen Badebecken werden aktuell zwei Hotels gebaut. Diesen sind zwei Bade-Bereiche mit römischen Becken zugeordnet, die noch neu und nicht versintert sind. Und im Moment noch wenig besucht, solange die Hotels noch nicht eröffnet sind. Danach sind vermutlich auch die Pocitas El Rancho reichlich frequentiert. Am zweiten Tag unseres Aufenthalts dürfen wir unsere ersten Nasenbären in Mexico in der Nähe der Becken beobachten.

La Gruta
Wow, was für ein Erlebnis! Die Höhle „La Gruta“ als dritter Bereich liegt auf dem Grund des des Tolantongo-Tals und ist weltweit einmalig. Denn der Baumeister dieser Tropfsteinhöhle ist warmes Wasser, das schon am Eingangsbereich zur Höhle den Felshang herabfällt und wunderschöne, haubenförmige Versinterungen im Moos bildet. Schwimmt man in die Höhle hinein, schießt das warme Wasser aus Rissen in der Decke wie aus Feuerlöschern herab. Die feiner verteilten Wassertropfen haben hingegen über Jahrmillionen wunderschöne Kalk-Gebilde (vor allem Draperies) von der Decke wachsen lassen, die zum Teil meterdick sind. Neben der rund 40 m durchmessenden Hauptkammer der Höhle, kann man zwei Seiten-Höhlen erkunden, die zunächst völlig dunkel sind. Wären da nicht die Besucher mit ihren Handys als Taschenlampen und Sicherheitskräfte geben würde, die mit echten Taschenlampen hier und da hinleuchten, auch auf die von der Decke hängenden Fledermäuse. Ein interessanter Job im Übrigen: Acht-Stunden-Schichten im warmem Wasser in einer Höhle... Am Ende des einen Gangs strömt das Wasser in mehreren, kräftigen Strahlen aus versinterten „Rohren“ herab, im als „Tunel“ bezeichneten Gang ähneln die Wasserspiele eher natürlichen Duschbrausen. Alles ist wunderschön und in der Kombination aus warmem Wasser und der Möglichkeit, darin stundenlang herum zu schwimmen, ohne auszukühlen, ein Unikum. Wir erleben die Höhle am ersten Tag zwischen ca. 10 und 12 Uhr relativ klar, am zweiten Morgen ab 9 Uhr nebelig und am dritten Morgen mit wolkenbedecktem Himmel draußen total vernebelt. Die Besucherzahl nimmt ab 11 Uhr sprunghaft zu, da offenbar zu dieser Zeit die Reisebus-Ladungen eintreffen. Ab 15 Uhr leert es sich, da die Tagesgäste beginnen, abzureisen.

Rio Tolantongo
Das vierte Element der Grutas de Tolantongo stellt der Rio Tolantongo, dessen Lauf mit seinem schwimmbadblau-türkisfarbenen Wasser schon bei der Abfahrt ins Tal hinab ins Auge sticht. Die Farbe, hervorgerufen durch im Wasser gelösten Kalk und andere Mineralien, ist so intensiv, dass man meinen könnte, man habe mit Farbeimern nachgeholfen. Doch Wasserfarbe und -wärme sind Geschenke der Natur. Der Mensch hat hingegen den Flusslauf verändert und mit Naturstein-Barrieren in 20 bis 30 m lange Abschnitte mit Schwimmtiefe unterteilt (ca. brusthoch). Das oberste Becken hat ca. 93 °, nach unten verlieren sich ein paar Grad Fahrenheit, es bleibt aber immer lauwarm.

Ambiental
Nachdem die vier Bereiche beschrieben sind, kommt das „Füllmaterial“. Und das ist in Form von Hotels, Sanitär-Gebäuden, Terrassen zum Campen, Straßen, Wegen, Cocinas Economicas und vielem mehr reichlich. Und die tägliche Besucherschar ebenso. Die Camp-Areale entlang des Ufers des Rio Tolantongo sind riesig, wobei in erster Linie Zelte von den mexikanischen Familien aufgestellt werden, Wohmobilie sind die Ausnahme und werden am untersten Rio-Ende platziert. Als wir am späten Sonntag Nachmittag anreisen, sind wir entsetzt, wie viele Reisebusse, Collectivos (Sammeltaxis) und Privat-Pkw‘s uns entgegen kommen, die ALLE in den Grutas de Tolantongo gewesen sein müssen. Der Rio Tolantongo mit seinen geschätzt 30 bis 40 „Badeabschnitten“ auf 1,2 km Länge vermag sicher tausende von Badegästen zu fassen. In der Höhle herrscht hingegen ab geschätzt 300 Personen Stau und der Entspannungseffekt in den Pozas sinkt auf Null, wenn sich in jedem Becken mehrere, mexikanische Großfamilien gleichzeitig tummeln. Die Lösung ist: Wochentags anreisen und früh morgens mit dem Baden beginnen...

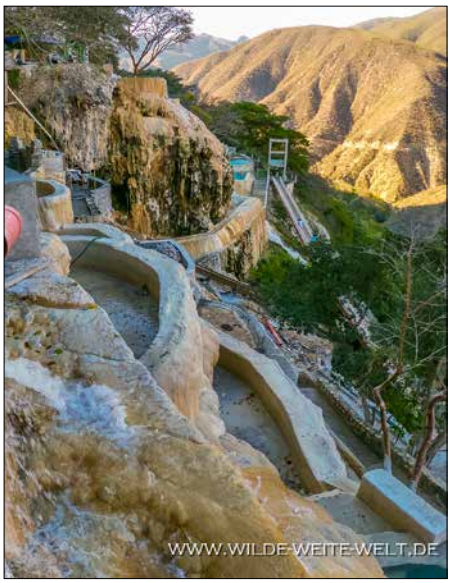
Tag 703 - 17.2.20 - Montag: Pocitas de Paraiso [Grutas de Tolantongo]

Bereich 1: Pocitas / Pozas de Paraiso

Tag 703 - 17.2.20 - Montag: Pocitas de Paraiso [Grutas de Tolantongo]

Tag 703 - 17.2.20 - Montag: Pocitas de Paraiso [Grutas de Tolantongo]

Tag 703 - 17.2.20 - Montag: Pocitas de Paraiso [Grutas de Tolantongo]

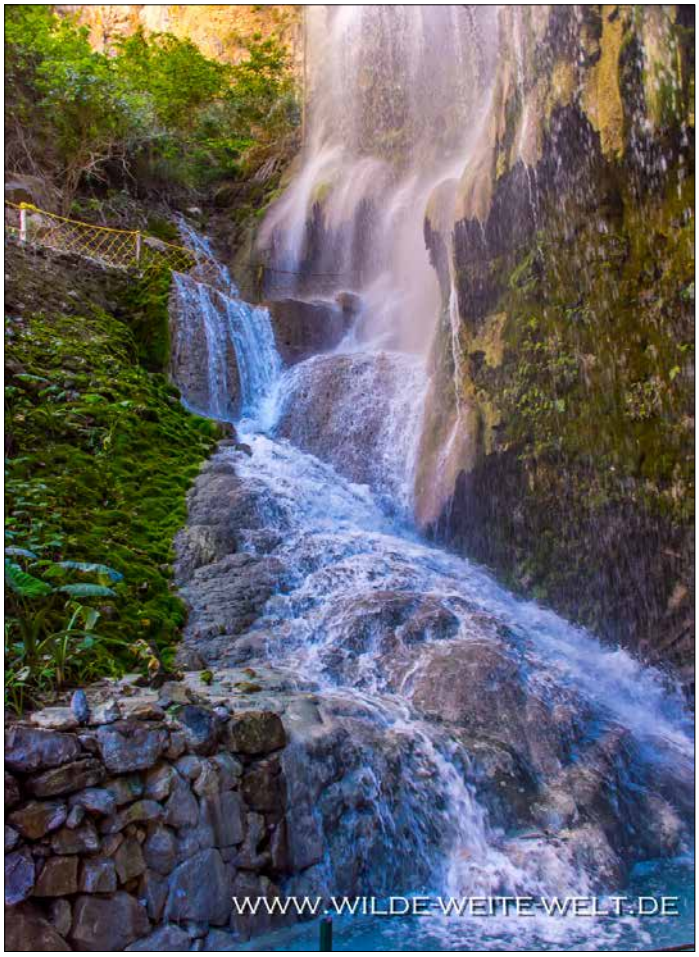


Tag 703 - 17.2.20 - Montag: Pocitas de Paraiso [Grutas de Tolantongo]

Tag 703 - 17.2.20 - Montag: Cascadas [Grutas de Tolantongo]

Cascadas / Wasserfälle am Eingang zur Gruta

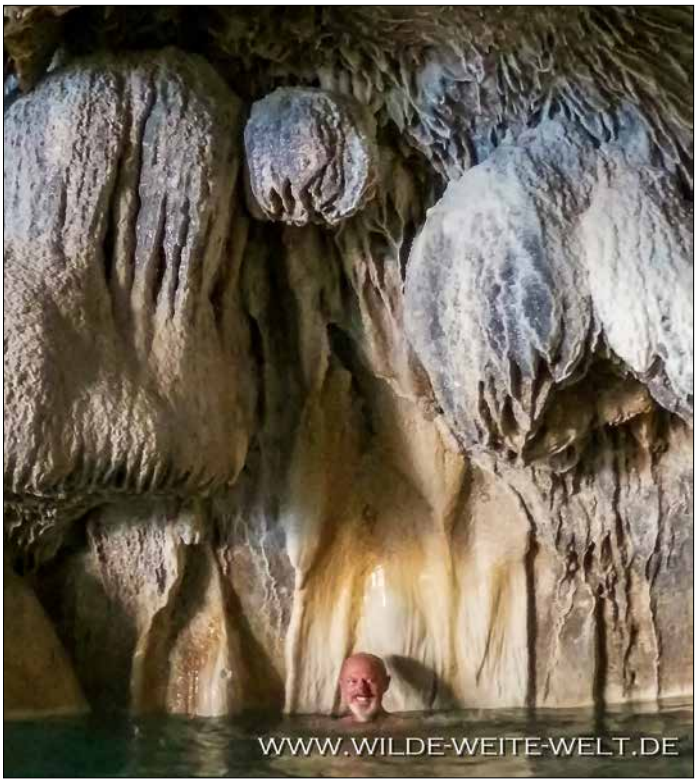
Tag 703 - 17.2.20 - Montag: Cascadas [Grutas de Tolantongo]



Tag 703 - 17.2.20 - Montag: Cascadas [Grutas de Tolantongo]

Tag 703 - 17.2.20 - Montag: Gruta [Grutas de Tolantongo]

Höhle / Gruta mit 96 °F warmem Quellwasser

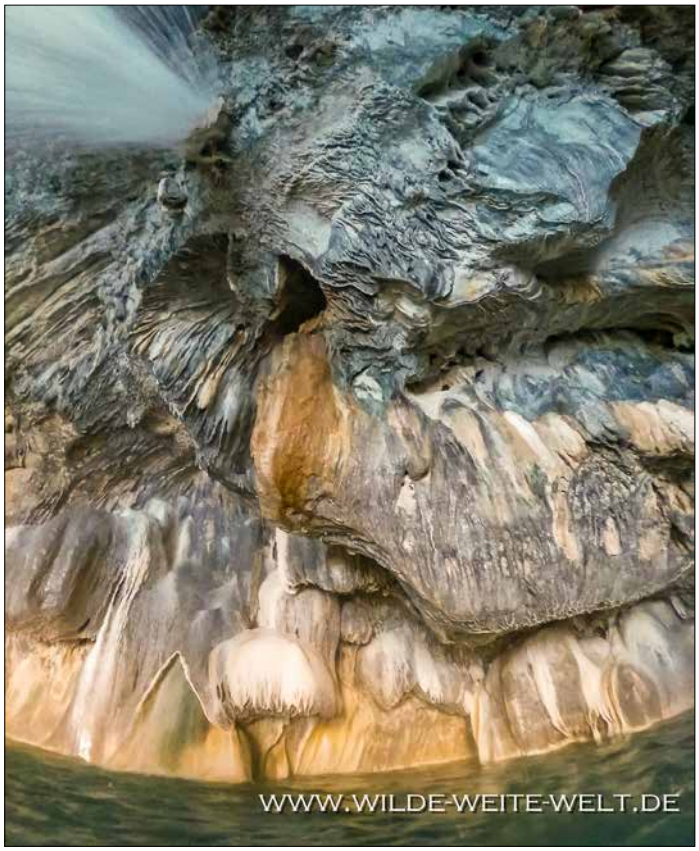


Tag 703 - 17.2.20 - Montag: Gruta [Grutas de Tolantongo]

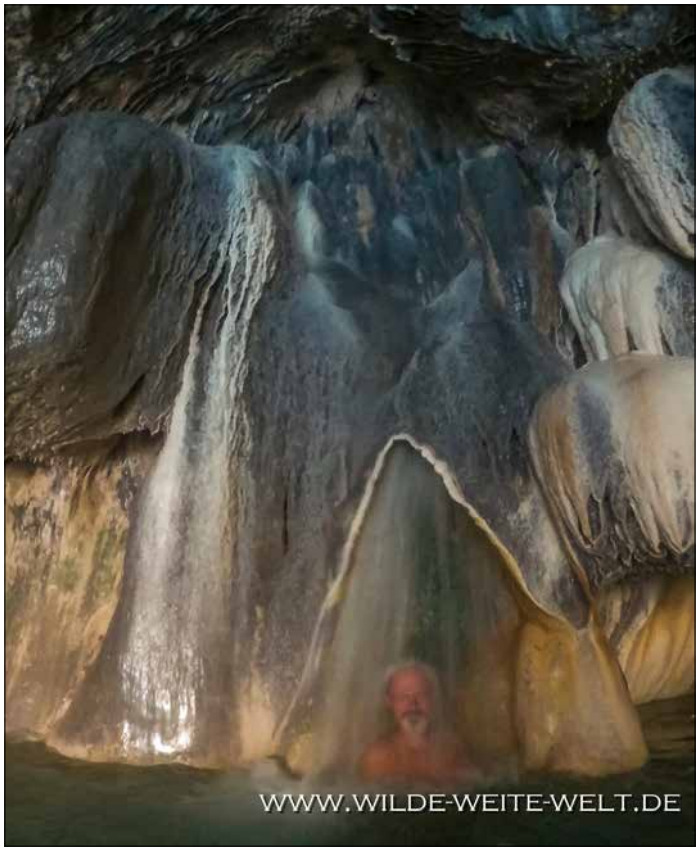
Tag 703 - 17.2.20 - Montag: Gruta [Grutas de Tolantongo]

Tag 703 - 17.2.20 - Montag: Gruta [Grutas de Tolantongo]

Tag 703 - 17.2.20 - Montag: Gruta [Grutas de Tolantongo]



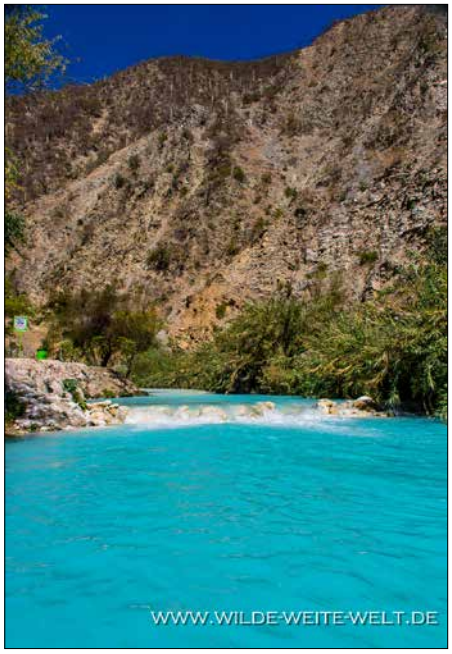
Tag 703 - 17.2.20 - Montag: Gruta [Grutas de Tolantongo]



Tag 703 - 17.2.20 - Montag: Gruta [Grutas de Tolantongo]

Tag 703 - 17.2.20 - Montag: Rio Tolantongo [Grutas de Tolantongo]

Tag 703 - 17.2.20 - Montag: Rio Tolantongo [Grutas de Tolantongo]



Tag 703 - 17.2.20 - Montag: Rio Tolantongo [Grutas de Tolantongo]

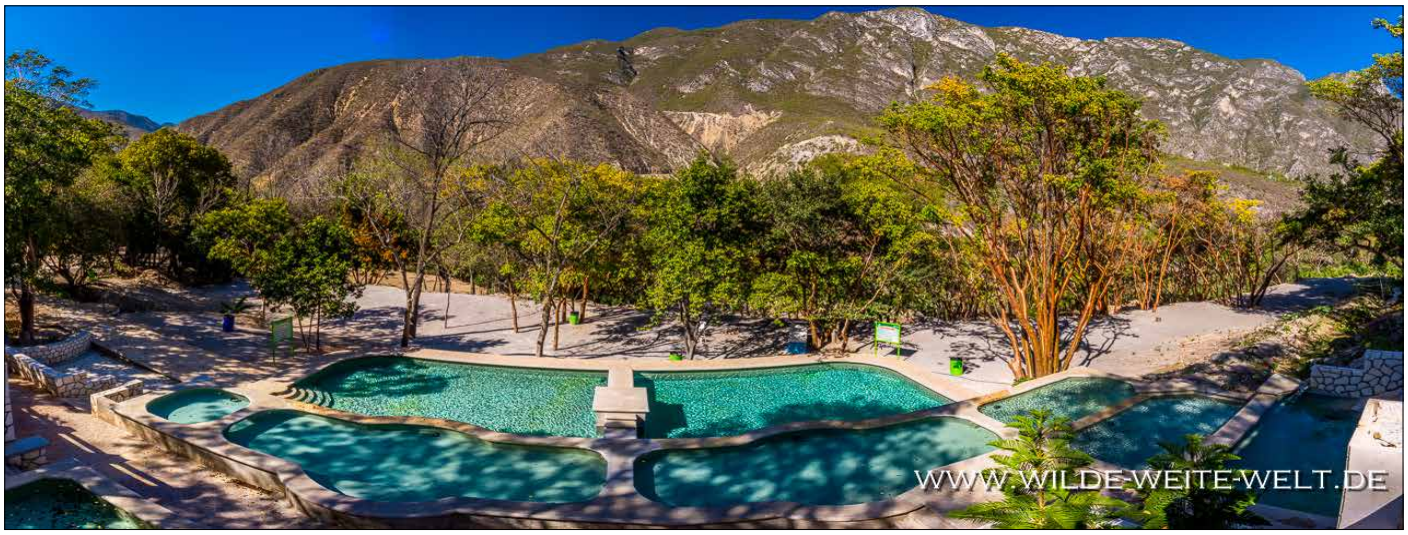
Tag 703 - 17.2.20 - Montag: Rio Tolantongo [Grutas de Tolantongo]

Tag 703 - 17.2.20 - Montag: Rio Tolantongo [Grutas de Tolantongo]

Tag 703 - 17.2.20 - Montag: Rio Tolantongo [Grutas de Tolantongo]

Tag 703 - 17.2.20 - Montag: Pocitas el Rancho [Grutas de Tolantongo]

Pocitas el Rancho auf halbem Weg zwischen Rio Tolantongo und



Tag 703 - 17.2.20 - Montag: Pocitas el Rancho [Grutas de Tolantongo]

Tag 703 - 17.2.20 - Montag: Kakteen [Grutas de Tolantongo]

Tag 703 - 17.2.20 - Montag: Kakteen [Grutas de Tolantongo]

Tag 703 - 17.2.20 - Montag: La Gloria Aguas Termales [Grutas de Tolantongo]

Aguas Termales La Gloria [Grutas de Tolantongo]

Auf der anderen Flussseite des Rio Tolantongo schmiegen sich die wenigen Badebecken von „La Gloria“ an den Hang, die nicht in die Grutas de Tolantongo eingebunden sind. Eine Hängebrücke führt über den Fluss und es sind M$ 120 pro Person zu entrichten. Das Terrain ist sehr steil und führt an einem schönen Wasserfall entlang. Die Becken haben unter 96 °F. La Gloria ist ebenso über eine eigene Anfahrtsstraße ab Acameamea zu erreichen.